

# Unser Konzept für den Schulstart

**Wie wirkt sich der Distanzunterricht während der Corona-Pandemie auf die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler aus? Das wollte die Goethe-Universität, Frankfurt am Main, wissen. Das Ergebnis der Studie: Kinder und Jugendliche haben während der Schulschließungen im Frühjahr 2020 so viel verlernt wie sonst während der Sommerferien.**

## Das sind die Fakten:

- Besonders stark betroffen von diesem Verlust von Kompetenzen sind laut der Studie Kinder aus sozialschwachen Familien. Damit verstärken coronabedingte Schulschließungen die Schere zwischen Arm und Reich.
- Die Landesregierung hat sich im Schuljahr 2020/2021 vor allem darauf konzentriert, den Ablauf von Prüfungen zu gewährleisten. Für die Schulen gab es dagegen keine fachlichen oder pädagogischen Konzepte, um Lernrückständen oder psychischen Folgen aufgrund des Lernens auf Distanz entgegenzuwirken.
- Andere Bundesländer planen seit Monaten, wie der Einstieg in das Schuljahr 2021/2022 gelingen kann: Hamburg setzt ein Mentor\*innen-Programm um, Berlin setzt auf „Stark nach Corona“. Die NRW-Landesregierung hat bis jetzt jedoch noch keinen Plan, wie es nach den Sommerferien weitergehen soll.
- Damit der Start ins neue Schuljahr nicht dem Zufall überlassen wird, gilt es, vor allem Lernrückstände in den Blick zu nehmen. Doch auch darüber hinaus bedarf es fachlicher und pädagogischer Konzepte für die Schulen in Nordrhein-Westfalen.



#SozialerFortschritt  
Für die Vielen,  
nicht die Wenigen.

## Unsere Lösungsvorschläge:

- Um herauszufinden, wie die Lernstände der einzelnen Schülerinnen und Schüler tatsächlich sind, brauchen wir eine wissenschaftliche Bestandsaufnahme zu Beginn des Schuljahrs.
- Wir brauchen eine Förderoffensive: In Kooperation mit außerschulischen Lernangeboten und mit der Jugendhilfe wollen wir ein Aufholprogramm starten.
- Lernpartnerschaften und Bildungslots\*innen können dabei helfen, Lernrückstände der Kinder und Jugendlichen gezielt aufzuarbeiten. Außerdem müssen Lerninhalte angepasst werden.
- Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte müssen die Möglichkeit haben, die Pandemie mit externen Fachleuten professionell aufzuarbeiten.
- Viele Absolventinnen und Absolventen sind noch ohne Ausbildungsplatz. Für den Übergang in die Berufswelt bedarf es daher Programme in den Sommerferien, um ihnen die nötige Unterstützung zu gewähren und eine Perspektive zu ermöglichen.
- Für gute Lernbedingungen und eine sichere Infrastruktur bedarf es auch weiterhin umfassender Hygienekonzepte, die finanziell gut ausgestattet sind. Das umfasst Luftfilteranlagen, eine dauerhafte Teststrategie und einheitliche Empfehlungen für Quarantäneregeln für die Schulen.
- Lehrkräfte und schulisches Personal benötigen bis zum Schulbeginn unbedingt ein Impfangebot. Außerdem sollen zusätzliche Schulverwaltungsassistent\*innen die Schulleitungen und Lehrkräfte unterstützen und entlasten.

#SozialerFortschritt  
Für die Vielen,  
nicht die Wenigen.